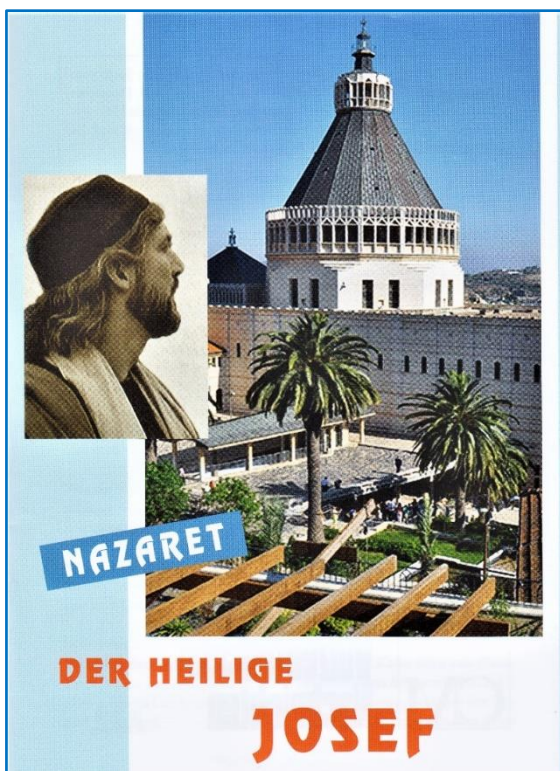


Zum Jahr des Hl. Josef

Papst Franziskus hat am 8. Dezember 2020 ein Jahr des hl. Josef ausgerufen. Bis zum 8. 12. 2021 gibt es für Katholiken eine neue Möglichkeit einen Ablass zu erhalten.

Papst Pius IX. hat in einer schwierigen Zeit der Kirche dem besonderen Schutz des hl. Josef anvertraut, er erklärte ihn 1870 zum „Patron der katholischen Kirche“.



Statue des Hl. Josef in der Kapelle
Rue du Bac Paris

„VINZENTINISCHE NACHRICHTEN“ Vom Institut“ St. Justinus“

Mit wunderschönen, wahren Geschichten für die ganze Familie, Gebete und einem kostbaren Ablass für dieses Jubiläumsjahr.

Die Vereinigung der Wunderbaren Medaille Österreich wünscht allen Mitgliedern eine gesegnete Zeit. Gehen wir an der Hand unserer himmlischen Mutter vertrauensvoll in die Zukunft, auf die Fürsprache des hl. Josef.

HI. Josef Beschützer unserer Familie

Papst Johannes Paul II. sagte im Blick auf die hl. Familie von Nazaret:

„Josef war zu seiner Zeit rechtmäßiger Hüter, Haupt und Verteidiger der göttlichen Familie. Es ist daher für den hl. Josef angebracht und seiner höchst würdig, daß er so, **wie einst die Familie von Nazaret** in allen Belangen heiligmäßig zu beschützen gewohnt war, jetzt die Kirche Christi mit seinem himmlischen Beistand beschützt und verteidigt“.

Die Familie bildet eine von Gott gewollte wahre Gemeinschaft. Nur in der Familie gibt es jene Arten von Liebe, die sprichwörtlich sind: die Mutterliebe, die Kindesliebe, die Brüderlichkeit, die Treue über den Tod hinaus, den Lebenseinsatz der Väter für die Familien.

Wir müssen **heute** klar erkennen, wenn wir die Familie preisgeben, dann geben wir das kostbarste, die Liebe preis. **Für die Familien darf uns kein Opfer zu groß sein.** Denn nichts in der Welt ist wichtiger als die wahre Liebe. Nichts darf uns daher wichtiger sein als unsere Familien. Leider aber scheint den Menschen von heute vieles wichtiger geworden zu sein: Die Männer sind oft Karriere besessen, sind dann mehr mit ihrer Firma verheiratet als mit der Frau. Technik und Wirtschaft gilt somanchen mehr als die Frau und Kinder. Die Frauen wollen es den Männern gleich tun an Leistung und Geld verdienen. Manchen Frauen gilt der Beruf, die Arbeit, mehr als die Kinder. Zuerst kommt bei solchen Leuten das der Besitz, das Haben, das Kaufen und Genießen, Sensationen und Reisen, Autos, Fernseher, Freiheit usw.

Die Bedeutung, der Sinn von Ehe und Familie ist ein ganz anderer, er besteht in der Liebe. Diese bedingungslose Liebe ist das höchste in der Welt. Den Gott ist die Liebe. Darum gehört unsere Zeit, unsere Liebe und Aufmerksamkeit unserer Familie, mit voller Kraft und Lebenseinsatz. **Was jedes Kind dringender braucht als alles andere, ist dies: geliebt zu werden.** Dieser Einsatz der Liebe in der Familie ist wie ein Gottesdienst. Er trägt seinen Sinn und Segen in sich selbst.

Die Texte sind entnommen aus den „Vinzentinischen Nachrichten“

NAZARET DER HEILIGE JOSEF - Heft mit 15 Seiten - siehe oben.

Zu erhalten bei Sr. Karin Lorenz, Graz – buchhaltung@bhsgraz.at ,Tel.Nr. 0316/71-42-46/117

oder E- Mail: justinusmariazell@ready2web.net > gegen Spende!